

Kreisverwaltung steuert langen Bewilligungsfristen entgegen

Elterngeldstelle nur eingeschränkt erreichbar

Eine hohe Zahl von Anträgen auf Elterngeld ging in den vergangenen Monaten bei der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises ein. Diese zu bearbeiten, ist sehr komplex und zeitaufwändig. Oft fehlen notwendige Unterlagen oder die Antragstellenden haben Schwierigkeiten, die umfassenden Formulare auszufüllen. Deshalb bedarf es zahlreicher Nachfragen und einer teilwei-

se ausführlichen Beratung. Erschwerend kommt hinzu, dass in diesem Bereich zwei Vollzeitstellen vakant sind. Das Bewerbungsverfahren hierfür wurde gerade abgeschlossen, aber die Stellenbesetzung wird noch drei bis vier Monate dauern. Anschließend müssen die Mitarbeitenden erst in die nicht einfache Materie eingearbeitet werden. Für die Elterngeldanträge hat

dies zur Folge, dass sich die Bearbeitungszeiten verlängern werden. Erwartet wird, dass im ersten Halbjahr 2024 die Bewilligungen durchschnittlich bis zu 14 Wochen dauern können. Um dem entgegenzuwirken, ist die Elterngeldstelle der Kreisverwaltung ab dem 1. Februar vorübergehend nur noch montags, mittwochs und donnerstags erreichbar.

Zudem wird gebeten, von telefonischen Anfragen abzusehen und die Elterngeldstelle ausschließlich per E-Mail zu kontaktieren.

Dadurch erhalten die Mitarbeitenden die Chance, die Fallprüfungen möglichst ohne Unterbrechungen und damit zügiger durchzuführen. Die Kreisverwaltung bittet um Verständnis für diese Maßnahmen.

STADTRADELN 2024 im Westerwaldkreis

Neuer Zeitraum vom 1. bis 21. Juni

Der bereits bekannt gegebene Zeitraum fürs STADTRADELN 2024 muss aus organisatorischen Gründen vom 21. April bis 11. Mai auf den neuen Zeitraum 1. bis 21. Juni verschoben werden. Gemeinsam mit allen Verbandsgemeinden nimmt der

Westerwaldkreis dann wieder an der Aktion teil, bei der innerhalb von drei Wochen möglichst viele Kilometer klimafreundlich für ein Team und die jeweilige Kommune mit dem Rad zurückgelegt werden sollen. Sobald die Bürgerinnen und

Bürger die Möglichkeit haben, sich über die STADTRADELN-Onlineportale ihrer Kommunen für die Aktion zu registrieren, wird das Organisationsteam darüber informieren. Weitere Informationen dazu sind unter www.stadtradeln.de zu finden.



Foto: Klima-Bündnis

Abwechslungsreiches und spannendes Aufgabengebiet garantiert

Ausbildung zum ehrenamtlichen gesetzlichen Betreuenden startet

Menschen helfen, die sich selbst nicht helfen können. Dafür gibt es die gesetzlichen Betreuenden, deren Aufgabengebiet für viele spannend, aber auch herausfordernd sein kann. Deshalb bieten die Betreuungsvereine im nördlichen Westerwaldkreis, die Diakonie in Westerburg und der Betreuungsverein Westerwald e. V. in Hachenburg ab dem 19. Februar die Fortbildungsreihe „Einführungskurs Betreuungs-

recht – Betreuungspraxis“ an. In fünf Modulen werden Interessierte über die Anforderungen einer gesetzlichen Betreuung informiert und darin bestärkt, eine ehrenamtliche Betreuung durchführen zu können. Beleuchtet werden dabei unter anderem betreuungsrechtliche Grundlagen, finanzielle Angelegenheiten und gesundheitliche Aspekte. In Beispielfällen oder auch durch individuelle Fragen können so pra-

xisnah die Felder der rechtlichen Betreuung bearbeitet werden. Am Ende erhalten die Teilnehmenden in einer Feierstunde ein Zertifikat. Nach einem Austausch mit der Betreuungsbehörde des Westerwaldkreises können die zertifizierten Teilnehmenden als gerichtlich bestellte ehrenamtliche gesetzliche Betreuende tätig werden und hilfebedürftige Menschen bei ihren Wünschen

sowie Erledigungen unterstützen und vertreten. Der Kurs ist auch interessant für Verfügende einer Vorsorgevollmacht! Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung bis 16. Februar gibt es beim Betreuungsverein der Diakonie unter 02663 943044, uwe.sauer@betreuungsverein-westerwald.de oder beim Betreuungsverein Westerwald unter 0171 2063422, info@betreuung-ww.de

Regionalwettbewerb Jugend musiziert

Teilnehmende der Kreismusikschule erfolgreich



Vielfältig waren die Beiträge der Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule Westerwald bei „Jugend musiziert“. Bei dem Regionalwettbewerb präsentierten sie im Landesmusikgymnasium in Montabaur ihr Können und wurden von der Jury für ihre Darbietungen mit sehr gut bis hervorragend bewertet.

Für den Landesentscheid in Mainz konnten sich erfolgreich qualifizieren: das Klavierduo Mira Schwabe und Aliena Kurtenacker, Mira Schwabe und Rebecca

Liebheuser (Klavier und Cello), Miriam-Sophie Post und Philipp Althof (beide Blockflöte), Lucia Fernandez-Trapa Elsnor (Klarinette), Lorenzo Schäfer (Saxophon) und Aliena Kurtenacker als Begleiterin bei den Ensembles Klavier, Horn/Klavier und Klarinette. Sehr gut bewertete die Jury zudem das Klavierduo Amy Schäfer und Melissa Bischoff. Die Kreismusikschule gratuliert allen Teilnehmenden sowie ihren Lehrkräften herzlich und wünscht für Mainz viel Erfolg!

Aliena Kurtenacker (links) und Duopartnerin Sofia Muzzalupo konnten die Jury mit ihren Leistungen überzeugen. Foto: Manuela Kurtenacker